

11. Februar 2019: Lyrikabend (Texte werden mitgebracht)

08. April 2019

Sabine Bode: Das Mädchen im Strom

Klett-Cotta; (28. Oktober 2018); 350 S.; 9,95 €; ISBN: 978-3608963298



Gudrun Samuel wächst behütet in Mainz' bester Wohngegend auf. Mit den zunehmenden Einschränkungen für Juden versuchen Bekannte der Familie auszuwandern, doch Gudruns Vater weigert sich als strammer Patriot. Nach seinem Tod probiert Gudrun es mit gefälschten Papieren, wird von der Gestapo inhaftiert, aber verhältnismäßig gut behandelt. Danach bleibt nur mehr der Weg über die Sowjetunion nach China, den mit ihr rund 18.000 Juden aus Europa gingen. Dank ihrer Begabung für Massage findet die junge Frau dort ein bescheidenes Auskommen, heiratet aber einen Nichtsnutz, was ihr das Überleben während der Ghettoisierung durch die japanische Armee erschwert. Durch einen norwegischen Kapitän kommt sie nach London, wo sie erneut heiratet und als Physiotherapeutin arbeitet. Doch es zieht sie zurück in ihre

Geburtsstadt. All die Jahre hat sie Kontakt zu ihrer Schulfreundin gehalten, die mit ihrer Familie in die USA emigrieren konnte. Sie sehen sich nur einmal wieder, da Gudrun nicht in die USA einreisen durfte, die Freundin aber Deutschland nicht mehr betreten wollte. An den beiden Freundinnen zeigt die Autorin die diametral entgegengesetzte Reaktion Deutscher jüdischen Glaubens vor und nach 1945. Einen großen Gegensatz bilden auch die Beschreibungen des beschaulichen Mainz und der hektischen Metropole Shanghai. Nicht außer Acht lassen sollte man bei der Lektüre, dass Gudrun Samuel eine ausgesprochen emanzipierte Frau ihrer Jahrgänge war. Deshalb v.a. auch für Leserinnen interessant.

17. Juni 2019

Christoph Ransmayr: Cox

FISCHER Taschenbuch; (22. August 2018); 304 S.; 12,00 €; ISBN: 978-3596196630



Alister Cox, der berühmteste englische Automatenbauer, folgt in diesem in Teilen historischen Roman einer Einladung des Kaisers Qianlong (1711-1799) nach China. Drei symbolträchtige Erlebnisse deuten auf späteres Unheil hin: Cox' Ankunft in der "Verbotenen Stadt" just in dem Augenblick, wo 27 betrügerische Beamte grausam bestraft werden, später der Anblick einer wunderschönen Frau, die ihn an seine jüngst verstorbene Tochter erinnert, und schließlich der Anblick eines tot zusammengebrochenen Sänfenträgers. Und tatsächlich befürchteten Cox und seine Gehilfen angesichts der außergewöhnlichen Schwierigkeit der Aufgabe ein ähnliches Schicksal wie zwei vorlaute Leibärzte, die zu einem grausamen Tod verurteilt worden waren. Die Herausforderung für Cox ist die

Konstruktion der "Zeitlosen Uhr" für den "Herrn der zehntausend Jahre", einer Art Perpetuum mobile, die bis ans Ende aller Tage funktionieren sollte. Dies gelingt den Uhrmachern tatsächlich, allerdings beschwören sie dadurch Gefahr für Leib und Leben herauf. - Der bekannte und mehrfach ausgezeichnete österreichische Autor führt den faszinierten Leser in die geheimnisvolle Welt des Reichs der Mitte, in die exotische Welt einer unendlich reichen, der Willkür eines Gottkönigs ausgelieferten Untertanengesellschaft, die jede Art von europäischem Absolutismus weit in den Schatten stellt. Melodische, in einem sanften Rhythmus dahingleitende Perioden kontrastieren bisweilen mit der infernalischen Brutalität des Geschehens. Ein distinguiertes Vokabular, erlesene Bilder und Metaphern, all das hebt sich so deutlich von jeder Alltagssprache ab, dass man auch sprachlich in eine eigenwillig künstlerische Welt eintaucht. Ein Roman im typischen Ransmayr-Sound eben.

16. September 2019

Inger-Maria Mahlke: Wie Ihr wollt

Berlin Verlag Taschenbuch (2. November 2016); 272 S.; 10,00 €; ISBN: 978-3833310775



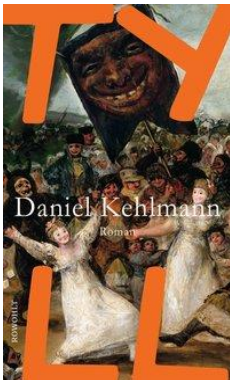
Mary Grey, 1539 als jüngste Tochter des Herzogs von Suffolk geboren, ist kleinwüchsig, hat einen Buckel und wird deshalb als Monstrum angesehen. Als nahe Verwandte des Königs erhält sie die gleiche standesgemäße Erziehung wie ihre Schwestern. Sie wächst in einer Zeit instabiler Machtverhältnisse auf, alles dreht sich um die Frage, wer Thronansprüche hat und wer sie durchsetzen kann. Sie erlebt König Heinrich VIII., seinen Sohn Edward VI., ihre Schwester Jane als "Neun-Tage-Königin", Königin Mary I. und schließlich Elisabeth I., die sie unter Hausarrest stellt, weil sie ohne Zustimmung der Königin geheiratet hat. Seit Jahren schon lebt sie gezwungenermaßen bei den Greshams. Nach dem Tod ihres Mannes will sie endlich ihre Freiheit wieder - aber mit ihren adeligen

Vorrechten. Verbittert beginnt sie ihr Leben aufzuschreiben: sarkastisch und oft bitterböse beschreibt sie das System Königshof mit seiner Willkür und Unfreiheit, wo jeder nach der Gunst der Herrscher lechzt und fast jeder politische Haltung und Religion nach Bedarf wechselt. - Inger-Maria Mahlke hat diesen historischen Stoff literarisch verarbeitet in einer sehr direkten Sprache. Ein Stammbaum und ein Personenverzeichnis helfen beim Einlesen in diesen anspruchsvollen historischen Roman über Macht und Ohnmacht, Unterdrückung und Selbstbehauptung. Ein Lesegenuss für literarisch und historisch Interessierte. (Nominiert für den Deutschen Buchpreis 2015)

11. November 2019

Daniel Kehlmann: Tyll

Rowohlt Taschenbuch; (26. März 2019); 480 S.; 12,00 €; ISBN: 978-3499268083



Mit "Tyll" hat Daniel Kehlmann wieder einen historischen Roman geschrieben, aber anders als in "Die Vermessung der Welt" nimmt er hier eine Figur des 14. Jh. (Till Eulenspiegel oder Tyll Ulenspiegel) und versetzt sie in die erste Hälfte des 17. Jh. Die eigentliche Hauptrolle im Buch spielt der Dreißigjährige Krieg. Durch eine sehr heutige Sprache gelingt Kehlmann das gestochen scharfe Porträt einer Zeit, die wir heute nur noch aus Geschichtsbüchern kennen. Tyll ist Seiltänzer, Jongleur, Schausteller, Hofnarr und Provokateur. Aber in erster Linie ist dieser Tyll ein großer Überlebenskünstler, der in einer aus den Fugen geratenen Zeit auf zahlreiche historisch verbürgte Figuren trifft: den Universalgelehrten Athanasius Kircher, den Winterkönig Friedrich V. von der Pfalz und seine Frau, den Arzt und Schriftsteller Paul Fleming sowie auf den Dichter Shakespeare.

Kunstvoll verschachtelt Kehlmann verschiedene Erzählzeiten und -perspektiven ineinander. - Sehr lesenswert und für alle Bestände geeignet

Rezensionen: Lektorat des Borromäusvereins, (<https://www.borromaeusverein.de/medienprofile>)

Ort:

KÖB St. Stephan,

Mainzer Straße 4

55124 Mainz

Beginn: 20.00 Uhr



DIE BÜCHEREI

KÖB St. Stephan
Mainz-Gonsenheim